



Trading von Widerständen und Unterstützungsbereichen

Das Trading von Widerständen und Unterstützungsbereichen ist ein weit verbreitetes System beim Forex-Handel. Die Basis bilden dabei Unterstützungs- und Widerstandsebenen im Chartmuster der Forexpaare, oder des gehandelten Wertes allgemein. Durchbricht der Kurs dabei eine dieser Ebenen, kann man darauf spekulieren, dass ein aktueller Trend gebrochen ist und sich ein Richtungswechsel ankündigt. Für den Handel von Widerstands- und Unterstützungsbereichen benötigt man prinzipiell keine Indikatoren. Es müssen lediglich (wenn auch nur imaginäre) Linien, die die jeweiligen Widerstands- und Unterstützungsbereiche markieren in den Chart eingezeichnet werden.

Vorteile dieser Strategie

? Stop-Loss Marken können sehr gut definiert werden

? der Handel von Widerständen und Unterstützungen hat eine relativ hohe Erfolgsquote

Nachteile dieser Strategie

? Take-Profit Marken sind nicht immer klar definierbar

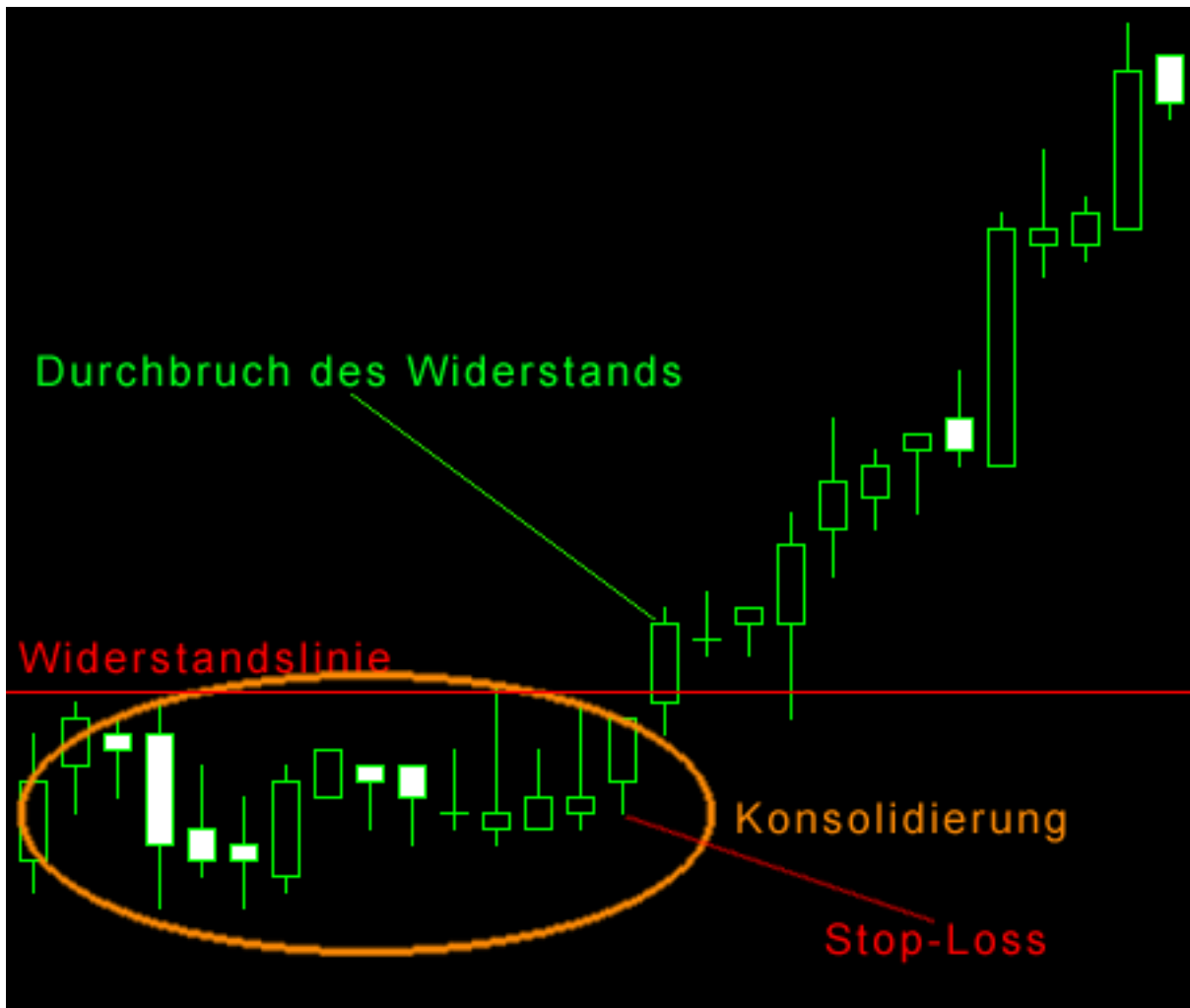
Anwendung der Strategie

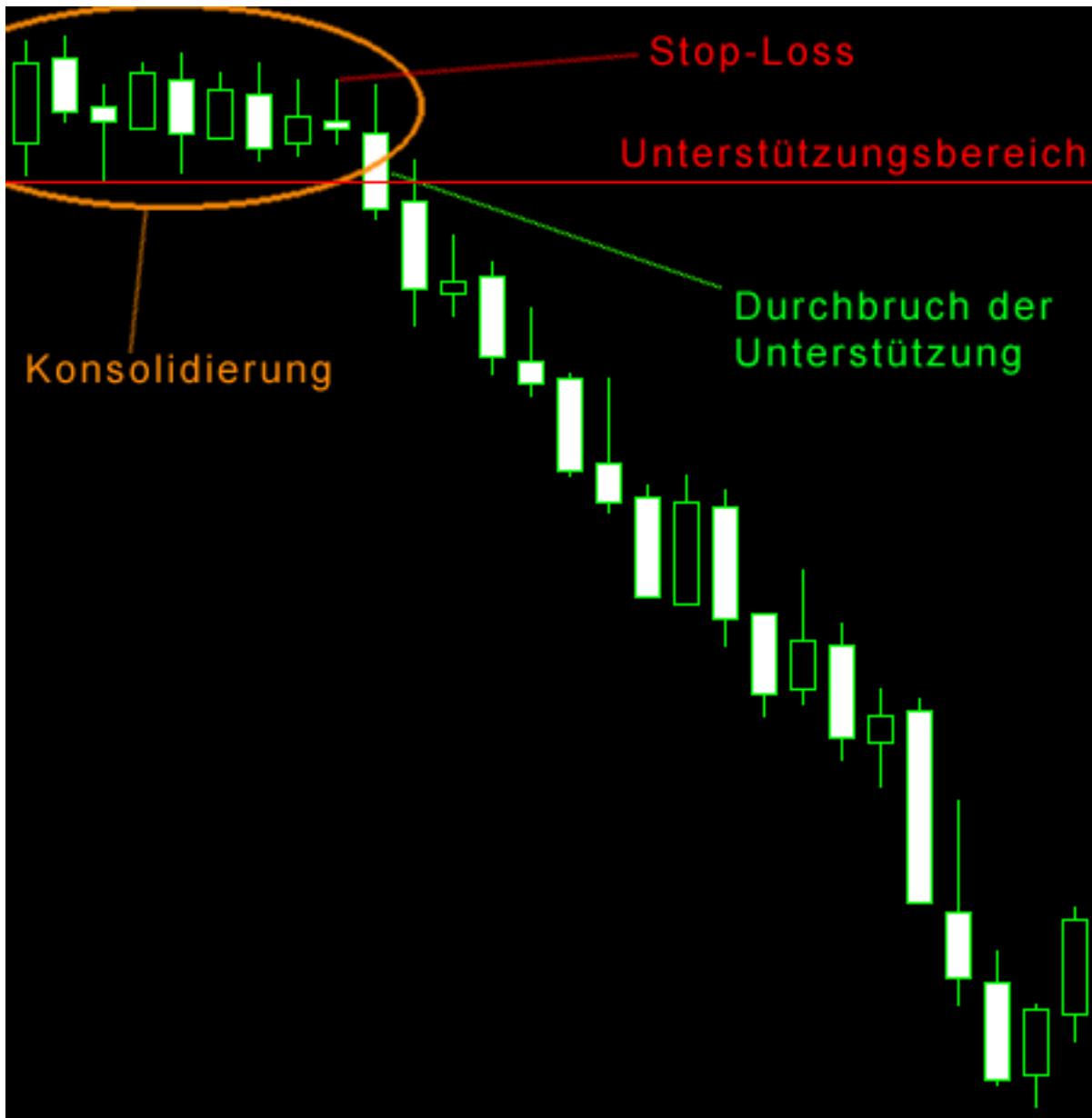
Das Trading von Widerstands- und Unterstützungsbereichen kann auf alle Werte und in allen Zeitebenen angewendet werden.

1. Unterstützungsbereiche sind Bereiche, in denen der Kurs 2 oder mehrmals sein Tief erreicht, es aber nicht weiter durchbricht. Diese Tiefs bilden dabei eine mehr oder weniger gerade horizontale Linie.
2. Widerstandsbereiche sind Bereiche, in denen der Kurs 2 oder mehrmals sein Hoch berührt, jedoch kein neues Hoch markiert. Diese Hochs bilden eine mehr oder weniger gerade horizontale Linie.
3. Eine Konsolidierung ist ein Zeitraum, in dem der Kurs keinem Trend folgt. In dieser Phase bilden sich meist Widerstandsbereiche mit relativ kleinen Chartbalken.
4. Durchbricht der Kurs einen Unterstützungsbereich, signalisiert dies ein Short-Signal.
5. Durchbricht der Kurs einen Widerstandsbereich, signalisiert dies ein Long-Signal.
6. Der Stop-Loss wird dabei auf das Hoch der letzten Candle (bei Short-Positionen) oder auf das Tief letzten Candle (bei Long-Positionen) vor dem Durchbruch festgelegt.

Der Take-Profit kann wahlweise relativ zum Stop-Loss oder als Trailing-Stop gesetzt werden.

Beispiel:





In beiden Beispielen sieht man eine Konsolidierung. In dieser Konsolidierung werden die Unterstützungen/Widerstände in einem relativ kurzen Zeitraum mehrmals getestet aber vorerst nicht durchbrochen. Der Stop-Loss wird jeweils nah an den Einstiegspunkt gelegt. Der Take-Profit kann bei diesen Einstiegen aber nicht genau gesetzt werden. Aber ein Risiko/Gewinn Verhältnis von 1:2 wäre in beiden Fällen leicht erreicht worden. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, Unterstützungen und Widerstände im Chart zu finden, gibt es auch [Indikatoren für den MetaTrader](#), die dies für Sie übernehmen.